

Tel.: 0221/224-2323, E-Mail: jeckes.team@mds.de

Von hüpfenden Flöhen und Ukulelen

SCHULSITZUNG Musik, Tanz, Akrobatik, Zwiegespräch, Performance und Sketche: Das Programm der 22. Sitzung der Kölner Schulen ist breit gefächert. Nahezu 300 Akteure aus 14 Schulen von der Förderschule bis zum Gymnasium wirken bei **Jecke Tön för jecke Pänz** mit. Als Gäste sind das Kölner Kinderdreigestirn mit **Prinz Conrad I.**, **Bauer Jonas** und **Jungfrau Clara** sowie die Kindertanzgruppe **Hellige Pänz** von der **KG Lyskircher Junge** mit dabei.

Mit wie viel Spaß, Können, Witz und Elan die Mädchen und Jungen ihre Darbietungen auf die Bühne bringen, zeigten einige der Mitwirkenden bei einer Mini-Show in der Maria-Sibylla-Merian-Schule in Bayenthal. Begleitet von Lehrer **Georg Mühlenhöver** begeisterten **Die hüpfenden Flöhe**. Die sieben jungen Künstler hüpfen zwar nicht, spielten aber prima den **Bläck-Fööss-Klassiker** „Mer losse d'r Dom en Kölle“ auf ihren Ukulelen und sangen dazu.

Klasse auch die Interpretation des **Cat Ballou**-Hits „Et jitt kein Woot“ der fünf Sängerinnen der **Colonia Girls**, die von **Tatjana Comes** in der „Colonia-Akademie“ in Mülheim betreut werden.

Freuen dürfen sich die Sitzungsgäste auf den zwölf Jahre alten **Justus Mühlenhöver** vom Gymnasium Rodenkirchen. Er liefert sich mit seinem Vater Georg ein sehr witziges und flott vorgetragenes Zwiegespräch zum Thema „Schüler beim Rektor“. Dazu singt er einen hitverdächtigen Rap. Justus hat zudem eine Botschaft für die **Höhner** im Gepäck: „Sollte



Justus Mühlenhöver

der Henning mal ausfallen, springe ich gern ein.“

Präsentiert wird die Schulsitzung vom Arbeitskreis „Brauchtum und Kultur“, der aus Lehrkräften verschiedener Schulen besteht. Die Leitung liegt in den Händen der früheren Schulamtsdirektorin **Margarita von Westphalen-Granitzka**. Der Verein der **Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums** unterstützt die Veranstaltung des Schulamtes. (mos)

Schulsitzung, Samstag, 11. Februar, 14 Uhr, Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, Severinstraße 241; Karten zum Preis von 7 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder ab sechs Jahren gibt es unter anderem an der Kasse des Stadtmuseums.



Die „Colonia Girls“ aus der Mülheimer Colonia-Akademie begeistern mit „Et jitt kein Woot“ von Cat Ballou. *Fotos: Michael Bause*

Tubilo in Junkersdorf



Benefizveranstaltung

*Weihnachtskonzert des
Fördervereins St. Pankratius,*

am Sonntag, 18.12.2016, 18.00 Uhr,

in der Kirche St. Pankratius

Programm

Mitwirkende

<i>Georg Becker</i>	Keyboard
<i>Fynn Biermann</i>	Solist, Gesang
<i>Heinz Biermann</i>	Bassgitarre
<i>Kafi Biermann, Bömmel Lückerath</i>	Solisten / Bläck Fööss
<i>Die Blechharmoniker Ulf Engelhardt, Ruth Funke</i>	Blasinstrumente
<i>Silke Dormann</i>	Solistin, Gesang
<i>Christian Esser</i>	Percussion
<i>Dr. Wolfgang Fey</i>	Pastor St.Pankratius
<i>Ulrike von der Groeben</i>	Moderation
<i>Die Hüpfenden Flöhe</i>	Leitung: Georg Mühlenhöver
<i>David Nienhaus</i>	Gitarre
<i>Silvia Nienhaus</i>	Solistin, Gesang
<i>Die Pänz Kinderchor Junkersdorf</i>	Leitung: Julia Soujon & Michaela Camps
<i>Johanna Otten</i>	Akkordeon, Keyboard
<i>Dr. Eberhard Paul</i>	Solist, Gesang & Gitarre
<i>Michel Rychlinski</i>	Orgel
<i>Nadine Schmitz</i>	Solistin, Gesang
<i>Peter Schmitz</i>	Querflöte

Programm

1. *Begrüßung* Dechant Dr. Wolfgang Fey,
Ulrike von der Groeben
2. *Weihnachtslieder Medley* Silke, Nadine, Silvia & Johanna
3. *Die Firmenweihnachtsfeier* Ruth Funke
4. *Hinger de Stääne* Die Hüpfenden Flöhe
5. *Spanisches Medley* Silke, Eberhard, Nadine,
Silvia & Johanna
6. *Bridge over troubled water* Kafi, Georg, Bömmel, & Heinz
7. *Oboenkonzert (A. Marcello)* Ulf Engelhardt,
Michel Rychlinski
8. *Weihnachtsgeschichte* Dechant Dr. Wolfgang Fey
9. *Heute hier, morgen dort* Eberhard
10. *Andachtsjodler / Hallelujah* Solo Sänger / -innen / ALLE
11. *Heimweh noh Kölle* Fynn
12. *Pänz Pänz Pänz* Kinderchor der Gemeinde
Adventskranzkäätzje
13. *Weihbischof* Kafi
14. *Mary did you know* Silvia & David
15. *Zom neue Johr* Kinderchor, Silke & Nadine
16. *Stammbaum* Kinderchor und ALLE
17. *Kutt jot heim* Fynn & Kinderchor
18. *Verabschiedung* Dechant Dr. Wolfgang Fey,
Ulrike von der Groeben
19. *Oh du fröhliche* ALLE



Große Kostümsitzung

KG Müllemer Junge Alt Mülheim e.V. von 1951

Präsident & Kapitän vom Müllemer Böttche: Siegfried Schaarschmidt

Literat: Alexander Dick

- | | |
|-------|--|
| 15:55 | Kölner Dreigestirn |
| 16:15 | Prinzengarde Köln |
| 16:45 | Domstürmer |
| 17:10 | Guido Cantz |
| 17:35 | Original Matrosen vom Müllemer Böttche |
| 18:05 | Bernd Stelter |
| 18:30 | Kasalla |
| 19:00 | Pause |
| 19:45 | Querbeat |
| 20:15 | Marc Metzger |
| 20:40 | Bläck Fööss |
| 21:10 | „Hüpfenden Flöhe“ |
| 21:25 | Brings |

Orchester: Markus Quodt Foyer: Andreas Konrad

31.01.: Kostümsitzung der Müllemer Junge

Die Müllemer Junge feierten am heutigen Nachmittag ihre große Kostümsitzung in der Mülheimer Stadthalle - und wie bei den Müllemer Junge üblich, war der Saal bis auf den letzten Platz ausverkauft. Unter den jecken Gästen heute auch eine Abordnung aus München: Karl Oost, Präsident des Köln-Münchner Karnevalsvereins Superjeilezick e. V. hatte ganz normal Karten geordert und ist mit einer Gruppe angereist, um mal wieder richtig kölschen Fastelovend zu feiern.

Mit dem Aufzug des Kölner Dreigestirn startete man in den Nachmittag. Nachdem die Tollitäten die Bühne wieder verlassen hatten, zog das Korps der Prinzen-Garde Köln in den Saal ein und begeisterte mit dem erstklassigen Regimentsspielmanszug und der tänzerischen Darbietung von Korps und Tanzpaar. Die Domstürmer rockten hiernach die Hütte. Guido Cantz hat in dieser Session in seiner Rede auch einen Block, der sich mit der geplanten Fußball-WM in Katar befasst - und dabei gibt es den sinngemäßen Satz, dass Deutschland im Finale auf Brasilien treffen würde und - wie bei der letzten WM - diese mit 7:1 vom Platz fegen würde. Und für jedes Tor der Deutschen würden die Fans dann einen Cocktail trinken. Bei diesem Gag kommt heute in der Stadthalle Bernd Stelter vom Seiteneingang auf die Bühne, reicht Guido Cantz einen Fernet und verkündet: "Da kannst Du aber froh sein, dass der FC heute nur 1:1 gespielt hat!" ... die Lacher waren Stelter sicher, denn bekanntlich ist Guido Cantz Fan des VfB Stuttgart. Die Tanzgruppe "Original Matrosen vom Müllemer Böttche" zeigte ihr tänzerisches Können, bevor dann Bernd Stelter mit seinem Vortrag den Saal erneut zum Lachen brachte. Mit der jungen Band Kasalla ging es in die Pause.

Querbeat wuselten nach der Pause auf der Bühne, vor der Bühne und mitten im Saal herum und machten aus dem Müllemer Jöözenich einen Partytempel mit ihrem schmissigen Sound. Marc Metzger als "Dä Blötschkopp" sorgte noch einmal für Lachsalven. Die Bläck Fööss begeisterten mit ihren Hits die bunt kostümierten Jecken und brachten den Saal zum Mitsingen und Schunkeln. Premiere auf einer traditionellen Sitzung hatte am frühen Abend der Auftritt der "Hüpfende Flöhe": Die neun Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Cäsarstraße aus Köln-Bayenthal hatten auf der großen Schulsitzung am vergangenen Wochenende ihren allerersten Auftritt. Die Kids im Alter von zehn Jahren präsentierten unter der Leitung von Lehrer Georg Mühlenhöver sangen kölsche Lieder und begleiteten sich dabei selbst mit ihrer Ukulele. Nach diesem Nachwuchsbeitrag, der von den bunt kostümierten

Jecken bejubelt wurde, rockten zum Finale BRINGS noch einmal die Mülheimer Stadthalle ...

Mit Ukulelen

MÜLLEMER JUNGE Sie nehmen die Nachwuchsförderung ernst. Bei der Kostümsitzung der **KG Müllemer Junge** durften inmitten der Top-Redner und Musik-Stars des Kölner Karnevals auch eine Schülergruppe auf der Bühne spielen: die **Hüpfenden Flöhe**. Neun Jungs und Mädchen aus der **Grundschule Cäsarstraße** begeisterten das Publikum in der Mülheimer Stadthalle. Die Pänz sangen kölsche Lieder und begleiteten sich dazu auf Ukulelen. (NR)

Freitag, 4. November 2016

Sessionsstart in Jubiläumsjahr - „66 Jahre KG Müllemer Junge“

-hgj/nj- Bis zum Start in die närrischen Wochen der „fünften Jahreszeit“ sind es aktuell noch sechs Tage, 16 Stunden und 11 Minuten und schon startet die erste Kölner Karnevalsgesellschaft in ihr Jubiläumsjahr. Wenn auch der Anlaß in diesem Jahr durch das 6 x 11. Jubiläumsjahr geprägt wird, so gehört die Feier des 11. im 11. traditionsgemäß zu den Veranstaltungen sechs Veranstaltungen der der KG Müllemer Junge - Alt-Mülheim e.V. von 1951.

Auch im Jubiläumsjahr hatten die Müllemer Junge hierzu in die Stadthalle Mülheim in der Jan-Wellem-Straße geladen und konnten mit etwas über 470 Mitglieder, Freunden und Kölner Karnevals-Gesellschaften wieder mehr Gäste als im vergangenen Jahr begrüßen. Hierbei begrüßte nicht wie gewohnt Präsident Siegfried „Sigi“ Schaarschmidt, das Publikum seiner Gesellschaft, sondern die Schülerband „Die hüpfenden Flöhe“ mit ihren Ukulelen, welches sich als gelungener Auftakt vor den Worten des Präsidenten herausstellte. Bei der Begrüßung durch Präsident und Vorstand hatte die Gesellschaft eine Persönlichkeit eingeladen und mit aufs Podium geholt, die die Gesellschaft seit der Gründung kennt und leider das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Müllemer Junge ist. Heinz Gläser (85), der der KG Müllemer Junge - Alt-Mülheim e.V. von 1951 bis heute treu geblieben ist, dankte stellvertretend „Sigi“ Schaarschmidt und überraschte mit der Einladung das er am kommenden Rosenmontagszug Ehrengast auf dem Festwagen „Müllemer Böttche“ ist.

Sodann gehörte die Bühne den Tänzerinnen und Tänzern der „Original Matrosen vum Müllemer Böttche“, die ihre neuen Tänze präsentierten, die sie innerhalb der narrenlosen Zeit mit ihren neuen Trainerinnen Fea Jasmin Dainat und Tatjana Dietz einstudiert haben. Hierbei begrüßte die Gesellschaft nicht nur die beiden Trainerinnen neu in ihren Reihen, sondern eine Vielzahl neuer männlicher und weiblicher Tänzer, die das Tanzcorps verjüngen und verstärken. Nach drei Darbietungen, bat „Sigi“ Schaarschmidt alle ehemaligen Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne, wobei ein Herr den Saal zu beben brachte. Denn, beim „Tiger Rack“, als Zugabe stand Martin Bozoki ganz im Mittelpunkt des Geschehens, der mit seinen 83 Lebensjahren alle Schritte parat hatte und sogar Passagen wie Kasatschok, Kniefall oder Sprung vom Podium in den Saal und umgekehrt besser zeigte als alle jüngeren Herren des Tanzcorps.

Freitag, 4. November 2016

Hiernach schlossen sich gleich drei Vorstellungen an. So, die Vorstellung des neuen Sessionsorden und des Damenorden, die seit Jahren aus der Bonner Edelschmiede Orden Bley Prägaform den Weg zu den Weg zu den Müllemer Junge finden, wie auch der neue Imagefilm „Müllemer Junge“. Desweiteren wurden 42 neue Mitglieder vorgestellt, die ihre karnevalistische Heimat in der Familiengesellschaft gefunden haben und Senatoren ernannt. Nach Gerd Rück in seiner Type als „Ne Weltenbummler“ und dem Männerballett „De Hornys“ der Bocholter Karnevals-Gesellschaft ehrte stellvertretend für den Vorstand Präsident „Siegfried Schaarschmidt Melanie Schumacher mit der silbernen Mitgliedsnadel für 10jährige Zugehörigkeit zur Gesellschaft. Der Verdienstorden der KG Müllemer Junge in Silber erhielt - vor den Ehrungen mit dem Treueabzeichen des Bundes Deutscher Karneval für den karnevalistischen Tanzsport - Udo Bruynooghe. Die Treueabzeichen des BDK erhielten Saskia Hastenrath, Nadja Starmanns (Bronze), Maike Henk, Bianka Kosbab, Denise Winkens (Silber) sowie Julia Filip, Rebecca Klatt, Sven Loddoch (Gold) Udo Bruynooghe. Durch das Festkomitee des Kölner Karnevals ließen die Müllemer Junge zudem Norbert Beenen, Marcel Keimes und Bruno Knapstein mit dem Verdienstorden in

Silber auszeichnen. Fürs weitere Programm hatte Alexander Dick als Literat seiner Gesellschaft die „Kölsch Cats“ gewinnen können, die populäre Songs und neue Lieder im Stil der 1950er Jahre präsentierten. Erst weit nach 24.00 Uhr endete der Müllemer Sessionsauftakt „Am Elfte Elfte jeiht et widder los ...“ mit dem Auftritt der Musiker von „cat ballou“ und den Tönen des Orchesters Markus Quodt, das in der Livebegleitung des Tanzcorps, etlichen Tuschs und dem Anspielen Kölner Karnevalsschlager, wie alle anderen Künstler zum Start in die Session „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ überzeugte.

Quelle: © 2016 „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

PHILHARMONIE 2000 Schüler singen mit den Bläck Fööss



Zehn Jahre Brauchtumpflege mit Pänz

Wenn in der Philharmonie die FC-Hymne und im Juni der karnevalistische Cat Ballou-Hit „Et jitt kei Wood“ mit stürmischer Begeisterung gesungen wird, dann geht es um Brauchtumpflege. Bei der zehnten Ausgabe des traditionellen kölschen Schülersingen mit den Bläck Fööss und Freunden feierten am Montagvormittag 2000 Schüler, Lehrer

und Eltern nicht nur einen runden Geburtstag, sondern gleich drei. Die Singveranstaltung wurde zehn, die Philharmonie 30 und Bläck Fööss-Sänger Kafi Biermann 70 Jahre alt. Neben dem Ständchen „Alles Jode“ sangen die Schüler auch noch „En unsrem Veedel“, „Kölsche Jung“ und „Mir singe vom Levve vör dem Dud“. Das hatten die Lehrer

extra für die prominenten Unterstützer gedichtet. Drei Monate hatten die Schüler zum Proben – und das haben sie auch getan. Alle Texte saßen, auch ohne Textheft. Klatschen, Schunkeln, Mitwinken – ein bisschen Karnevalsgefühl war dabei, aber das gehört ja auch zum kölschen Brauchtum. (jar) Foto: Peter Rakoczy

BAYENTHALER GRUNDSCHÜLER UND LEHRER BEGEISTERN SICH FÜR EIN KLEINES ZUPFINSTRUMENT

UKULELE-FIEBER IN GRUNDSCHULE

Stefan Raab spielt sie, Marilyn Monroe spielte sie und auch die Beatles liebten sie - die Ukulele. Seit knapp zwei Jahren erobert das kleine, viersaitige Zupfinstrument auch die Herzen und Hände der Schüler und Lehrer an der Maria-Sibylla-Merian-Schule in Bayenthal. Drei Ukulele-AGs gibt es dort mittlerweile: eine für Drittklässler, eine für Viertklässler und eine für die Lehrer.

Die Idee dazu hatte Musiklehrer Georg Mühlenhöver. Vor einigen Jahren hörte er ein Ukulele-Konzert und dachte sich, es sei eine gute Idee, das Instrument in seinen Ferien in der Bretagne einmal auszuprobieren. „Ich war begeistert, wie schnell es ging, dass ich die Ukulele spielen konnte“, erzählte er. Aus der Urlaubsliebe wurde eine wahre Leidenschaft. Das könnte doch auch eine gute Sache für die Kinder sein, dachte sich der 45-Jährige und startete im Herbst 2014 eine Ukulele-AG für Drittklässler an seiner Schule. Ukulele, die in Hawaii als Nationalinstrument gilt, und AG kamen gleich bei den Schülern gut an. „Es war toll, die Kinder konnten schon nach zwei Monaten bei unserer St. Martins-Feier spielen“, schilderte Mühlenhöver. Schon im ersten Jahr machten die Kinder rasante Fortschritte, und die jetzigen musizierenden Viertklässler wurden „Die hüpfenden Flöhe“ getauft. In diesem Schuljahr ging es dann auf die großen Bühnen der Stadt: „Die hüpfenden Flöhe“ spielten mittlerweile schon dreimal mit den Bläck Fööss; bei der großen Kostümsitzung der Müllemer Junge hatten sie einen Auftritt zwischen den Fööss und Brings!

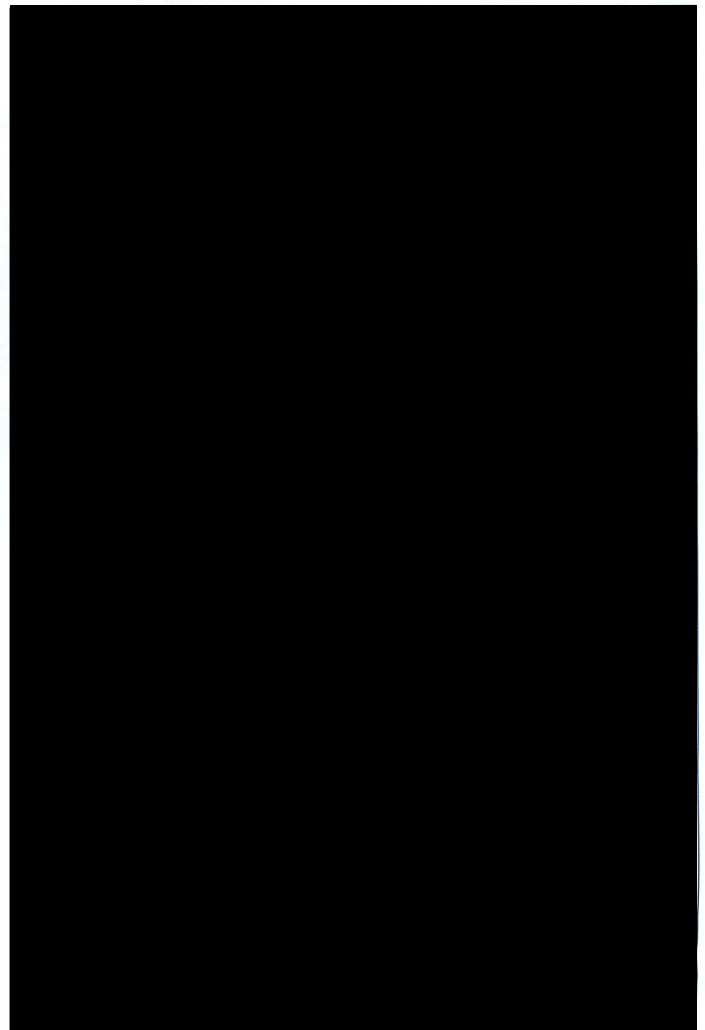
Die AG für die Drittklässler wird fortgeführt und seit Herbst 2015 können auch die Lehrer in einer eigenen Gruppe die Ukulele lernen. „Fast alle Lehrer wie auch Schulleiterin Antonie Bugnard machen mit!“ freut sich Mühlenhöver. „Der Gedanke war, dass



Die Bayenthaler Grundschüler und ihre Lehrer, (2. von rechts Georg Mühlenhöver, hinten 5. von rechts Schulleiterin Antonie Bugnards) haben ihre Liebe zur Ukulele entdeckt. Foto: Stephanie Broch.

wir als Kollegen noch einmal in einer anderen Weise zusammenkommen und auch noch einmal etwas Neues lernen“, erläuterte Bugnard ihre Motivation. Für die 64-Jährige ist es das erste Instrument, das sie erlernt. „Es gefällt mir sehr, sehr gut. Es macht unheimlich viel Freude!“, schilderte sie. Die Ukulele sei so schön handlich, sagte Bugnard. „Und das Tolle ist, dass man alle Arten Musik auf ihr spielen kann!“, meinte sie begeistert. „Außerdem ist es für uns Lehrer auch gut, wieder zu sehen, wie schwer es ist, etwas Neues zu lernen“, so die Schulleiterin.

Insgesamt 18 Kinder und 12 Lehrer zupfen mittlerweile fleißig die Ukulele an der Bayenthaler Grundschule. Den Unterricht gibt's umsonst, die Instrumente muss ein jeder für sich anschaffen, Kosten etwa 60 Euro. Das nächste Highlight steht für „Die Hüpfenden Flöhe“ Anfang Juni an. Zusammen mit den Fööss und 2000 Pänz spielen und singen sie das Lied „Achterbahn“ im Rahmen der Veranstaltung „Die Philharmonie singt - zum 10. Molmet Fööss und Fründe“. (sb).



Kinder helfen Kindern

SAMMEL-AKTION Zugunsten der Sozialarbeit des Kölner Pfarrers Franz Meurer startete die Maria-Sibylla-Merian-Schule in Bayenthal auch in diesem Jahr eine Sammelaktion. Mehr als 100 Kartons kamen dank der Initiative von Schülern und Eltern zusammen.

Am Freitagmorgen luden die Schüler gemeinsam mit Franz Meurer die Kartons in den Hövi-Lastwagen. Zuvor hatten Eltern über zehn Tage lang jeweils vier Stunden lang sortiert. Unter den gespendeten Gegenständen sind Kleidung, Fahrräder, Einräder, Kinderwagen, Schulranzen und vieles mehr. Schulleiterin Antonia Bugnard erklärt: „Auf diese Weise können den Schülern soziale Unterschiede nähergebracht werden. Sie sollen lernen, abzugeben. Das

Tolle ist, dass man auch lernt, dass dieses Abgeben anderen und so auch einem selbst Freude machen kann.“ Schon zum 16. Mal in Folge sammelte die Schule für Hövi-Land – eine Sommerferienaktion für Kinder aus Höhenberg und Vingst.

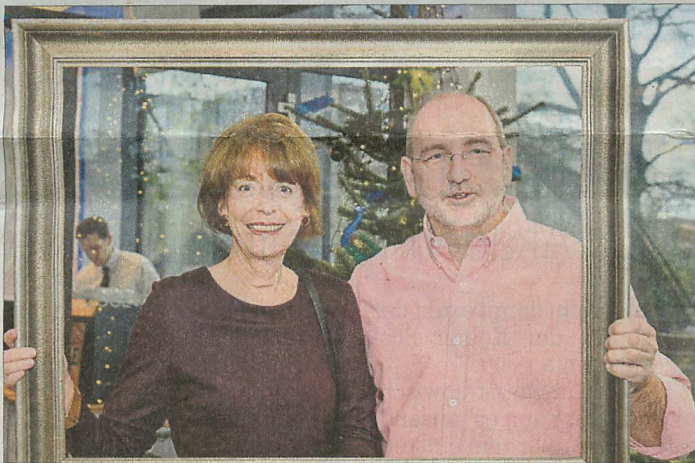
Gefeiert wurde die Übergabe mit einem Auftritt der Ukulelen-AG „Hüpfende Flöhe“. Seit 2015 spielen auch zwölf Lehrer mit. Meurer bedankte sich bei den Beteiligten und brachte symbolisch eine Sonnenblume mit: Die wende sich immer zur Sonne, ebenso wie die Schüler das mit ihren Spenden getan hätten. Auch Schulleiterin Bugnard bedankte sich bei den Kindern und Eltern für die vielen Spenden – und die viele Arbeit. (lod)



Auch Fahrräder wurden gespendet.
Foto: loa

Glückwünsche hoch über Köln

Die ersten Glückwünsche gab es hoch oben: Sein Lebensgefährte Kenan Bulut hatte mit **Ralph Sterck** nämlich am Samstag um Mitternacht einen Überraschungs-Ausflug auf den Vierungsturm des Doms gemacht und ihm dort zum 50. Geburtstag gratuliert. Ganz offiziell gefeiert wurde dann am Sonntag morgen im „Zoo-Event“, wo neben der Familie des FDP-Frak-



Alles im Rahmen: OB Henriette Reker gratulierte dem Geburtstagskind, das seinen 50. im „Zoo-Event“ feierte. (Foto: Meisenberg)

Vanity ein Ständchen für die 17-Jährige an. Er gab dort vor acht Schulklassen im Rahmen der Aktion „#Sendepause“ der AOK Rheinland/Hamburg ein Exklusivkonzert. Die Krankenkasse will damit Jugendliche für einen bewussten Umgang mit Smartphones sensibilisieren. Über eine App wurde der Handykonsum gemessen. Die Klassen, die ihre Mobiltelefone am längsten auch zur Seite legen konnten, gewannen den Abend mit MC Fitti. Auch er war sichtlich begeistert von dem Durchhaltevermögen der Gewinner: „Das habt ihr echt toll gemacht. Respekt dafür“, so der Rapper.

Durch die Piazzetta des Rathauses schallten am Sonntag zwölf

kölsche Weihnachtslieder, voller Begeisterung gesungen von 550 Schülern aus Grund-, Haupt- und Förderschulen, musikalisch begleitet von den Bläck Fööss **Kafi Biermann, Bömmel Lücke-**



Singen schon zum 15. Mal kölsche Weihnachtslieder mit Schülern im Rathaus: Kafi Biermann, Bömmel Lücke und Hartmut Priess (v.l.) von den Bläck Fööss. (Foto: Meisenberg)

rath und Hartmut Priess und Freunden. Das Weihnachtssingen im Rathaus feierte sein 15. Jubiläum. **Erstmals dabei war die Ukulelegruppe „Hüpfende Flöhe“ aus der Maria-Sybillamerian-Schule an der Caesarstraße. Die acht Bandmitglieder aus der vierten Klasse sangen und spielten „Gloria in Excelsis Deo“ auf Kölsch. Das Liedersingen soll kölsche Sperm und kölsche Mentalität vermitteln, die Bömmel Lücke lächelnd als „ruhig, entspannt, fatalistisch und herzlich“ beschreibt.**

Rapper MC Fitti sang für Schüler. Sie gewannen das Konzert bei einer Krankenkassen-Aktion, weil sie ihre Handys lange zur Seite legen konnten. (Foto: Meisenberg)



Nanu, wo ist denn die Hose? **Ulrich Tukur** eröffnete am Freitag sein Konzert im Theater im Tanzbrunnen kurzerhand nur mit Hemd, Jackett, Strümpfen und Schuhen bekleidet. Das war jedoch kein Versehen, sondern Teil der Show zum 20-jährigen Bestehen seiner Band Rhythmus Boys. Mit ihr tourt der 58-Jährige derzeit. In der Vergangenheit hatte der Schauspieler, den viele als Wiesbadener „Tatort“-Kommissar kennen, auf Tourneen deutsche Schlager präsentiert. Nun waren englischsprachige Songs dran. Neu arrangiert im Stil des Swing und Jazz wie „Miss Otis regrets“ von Cole Porter und „Puttin' on the Ritz“ von Irving Berlin. Dass er sich dabei einmal am Klavier verspielte, löste Tukur charmant auf und berichtete mit großer Erzählfreude auch viele Anekdoten von den Komponisten.

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 02 21/16 32-582
Fax: 02 21/16 32-547
koeln@kr-redaktion.de

tionchefs natürlich viele Liberale, aber auch Politiker anderer Parteien ihre Glückwünsche überbrachten. Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lobte Sterck für seine „Liebe zu Köln“, die sie mit ihm teile. Und der FDP-Bundesvorsitzende **Christian Lindner** pries in einer launigen Ansprache den Mut und die Gelassenheit des Geburtstagskindes in allen Lebenslagen. Der beste Beweis dafür: Sterck liess sich auch nicht dadurch aus der Ruhe bringen, dass der Film, den er seinen Gästen eigentlich zeigen wollte, partout nicht über die Leinwand flimmern wollte.

So schnell wird Isabelle ihren Geburtstag bestimmt nicht vergessen, denn niemand Geringeres als der Rapper **MC Fitti** stimmte am Samstag im Club

Einmal ordentlich „Danke“ sagen hieß es am Samstagabend. Zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins für krebserkrankte Kinder wurde den vielen Menschen, die seine Arbeit unterstützt und begleitet haben, gedankt. Unter dem Motto „Krebs ist doof“ fanden sich knapp 1100 Menschen zu einer Benefizgala im Maritim ein. Unterstützt wurde der Verein dabei von Künstlern wie **Brings** und dem **Jugendchor St. Stephan.**

Pänz, Pänz, überall nur Pänz...

Montag, 25. Januar 2016 Kölner Stadt-Anzeiger

Das Jecke Team war am Wochenende im Fastelovend für Kinder unterwegs

SCHULSITZUNG Premierenstimmung und Riesenandrang in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums: Die Nachfrage nach der Sitzung der Kölner Schulen, die es schon seit 21 Jahren gibt, war in diesem Jahr so groß, dass statt der bisher neun oder zehn Abteilungen ganze 14 Schüler-Künstler-Gruppen im Programm untergebracht werden mussten. Vier Schulen starteten zum allerersten Mal überhaupt bei der Sitzung von und „für Pänz und die ganze Familie“ unter der Regie des **Schulamtes** der Stadt sowie des Vereins **Freunde und**

Förderer des Kölnischen Brauchtums. Da begrüßten die beiden jugendlichen Moderatoren **Christian Durwen** (14) und **Jan Arne Wirths** (12) nicht weniger als 350 junge Akteure in drei Stunden Programm. 14 Mädchen und Jungen der **KGS Mengener Straße** hatten etwa in nur neun Proben einen frechen Heinzelmännchen-Rap einstudiert, für den die Theaterpädagogin ihrer Schule **Brunhilde Hackenbruch** das „Kids“-Zwei-Finger-an-den-Kopf“-Lied auf die Stadt-Legende umgetextet hatte, der erklärt, warum die sagenhaften Helfer Köln verließen. Und die **GGs Cäsarstraße** aus Bayenthal – ebenfalls Novizinnen – überzeugte mit

ihrem „Urlaub op dem Buurehof“ samt Ukulelen sogar so sehr, dass sie vom Fleck weg von **Alexander Dick**, Literat der **KG Müllemer Junge**, für deren große Kostümsitzung am 31. Januar verpflichtet wurde. Beinahe alte Hasen sind dagegen die Geschwister **Liv Marit** und **Tim David Frey**, die, zum dritten Mal als wunderbar kölsches Zwiegespräch **Stammheimer Freygestirn** dabei, ebenfalls ein ganz besonderes Interesse auf sich zogen: **Fritz Kautz** vom Literarischen Komitee will sich die beiden näher anschauen und in die Förderung in der Talentschmiede

Witz des Tages

„Ming letzte Deutscharbeit wor en Katastroph. Ich hatt ze vill Rechtschreibfähler.“

„Ävver wenn de dir unsicher bes, dann kanns do doch in dینگem Wöderboch nohloore.“

„Dat es jo dat Problem: Ich ben mer nie unsecher.“

Tim David (12) und Liv Marit Frey (14) als „Stammheimer Freygestirn“

des **Festkomitees** aufnehmen. „Da ist großes Potenzial. Das muss früh gefördert werden.“ Die beiden freuten sich und übten sich zugleich in Bescheidenheit. „Wir machen auf der Bühne nichts anderes als zu Hause – uns gegenseitig ärgern.“ Die Schwester schreibt alle Texte selbst. „Und mein Bruder liefert die dummen Sprüche.“ Schon im Kindergarten waren beide an die Mundart herangeführt worden. So werden Karnevalsstars von morgen geboren... (kaz)

LMS FÜR PÄNZ Teilweise noch gar nicht laufen konnte das Publikum der beiden **Loss mer singe für Pänz**-Veranstaltungen in den Räumen des Domforums – Kinderwagen-Großalarm unter den 400 jungen Besuchern. Während beim Erwachsenen-LMS die Großen durch Ablesen vom Zettel Texte lernen, werden die Eltern für das Einsingen zur Eintrittskarte mit einer CD ausgestattet. Seit 2015 gibt es zwei Veranstaltungen an einem Tag, so groß ist die Nachfrage. In fantasie- und liebevoller Interaktion mit **Uta Vorbrott, Kai Hilski, Ute Hinz** und **Armin Schäfer** alias Clown Schäng wurde ge-

meinsam gesungen, aber auch geschunkelt und Polonaise geübt. Die Lieder werden jährlich vom musikalischen Leiter **Björn Heuser** mit kölscher Musik zu einem Oberbegriff – dieses Mal war es **Wetter** – neu in etwas höherer Kindertonart eingespielt. Begleitet von den Kinder-Sängerinnen **Mia Pallada, Paula Ceurstemont** und **Emily Klugkist**. Im Booklet steht neben dem kölschen Text auch der hochdeutsche zum Nachlesen. Da schmetterten die Kehlen von Klein und Groß gekonnt Texte, in denen Sonn, Mond und Stääne vorkamen. Da wird selbst der Rään – in dem Fall von **Brings** – wunderschön. So geht Frühförderung. (kaz)

EHRENGARDE Fast 700 kleine und große Gäste kamen am Sonntag-nachmittag zur Kinderkostümparty der **Ehrengarde Köln** in die bunt geschmückte Aula des Apostelgymnasiums in Lindenthal. Ein Fest, das im wahrsten Sinne von Kindern für Kinder gemacht wird: **Annabelle** und **Leonie**, Töchter des Ehrengardisten **Rainer Broicher**, moderierten das Programm. Die **Kinder- und Jugendtanzgruppe der Ehrengarde**, die **Flöhe der Großen Allgemeinen KG**

Mehr Kinderkarneval

Kindertanzgruppen buhlen um die Gunst des Publikums beim Colonaden-Pänz-Pokal ab diesen Montag, 25. Januar, um 17.30 Uhr in der Markthalle im Hauptbahnhof. Eintritt frei.

Ein Kinderfest veranstalten auch die Blau-Wiesse Funke Wahn am 31. Januar um 14 Uhr im Eltzhof.

Zur Kinder-Sitzung laden die Roten Funken am 1. Februar um 16 Uhr ins Maritim Hotel.

Zum Puutefastelovend lädt der Verein Südstadt-Leben e.V. am 4. Februar in die Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 2-4.

sowie das **Kinderdreigestirn** traten auf. Ein Konzept, das ankommt. Papa Thorsten und Tochter Anni (3) aus Frechen-Königsdorf kamen zum ersten Mal zum Kostümfest: „Es gibt genug Tische und Bänke und trotzdem ist genug Platz zum Rumrennen. Auch die Spiele, die in angeboten werden, sind absolut kindgerecht.“ (mer)

